



Klartext aus der Kita-Praxis: Was sich mit der Reform ändern muss

Unsere Rede in Schriftform für die Anhörung im Sozialausschuss zur BayKiBiG-Reform am 11.06.2026

Sehr geehrte Vorsitzende Frau Rauscher,
sehr geehrter stellvertretender Vorsitzender Huber,
sehr geehrte Abgeordnete,
sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für die Einladung und die Möglichkeit, die Situation in den Kitas aus der Praxis heraus zu schildern.

Für unsere Stellungnahme und diese Anhörung haben wir uns eng mit unseren Mitgliedern ausgetauscht. Ich spreche heute für unsere Mitglieder und stellvertretend für die Kinder, die unsere Einrichtungen besuchen.

Die zentrale Frage dieser Reform darf nicht nur lauten, was Eltern künftig zahlen. Sie muss aus unserer Sicht vor allem lauten, welche Qualität Kinder in bayerischen Kitas tatsächlich erhalten.

Unsere Einschätzung ist klar: Die Qualität entspricht vielerorts nicht den fachlichen Anforderungen des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplans und wird den Bedürfnissen der Kinder nicht gerecht.

Die Ergebnisse aktueller Bildungsstudien und Berichte zum kindlichen Wohlbefinden überraschen uns deshalb nicht. Wir erleben täglich, unter welche mangelhaften Bedingungen Kinder aufwachsen, lernen und begleitet werden.

Der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan formuliert hohe Ansprüche. Kinder sollen in ihrer sozialen, emotionalen, sprachlichen, mathematischen und motorischen Entwicklung begleitet werden. Dafür braucht es fundiertes Fachwissen, sorgfältige Beobachtungen und individuelle Förderung.

Nehmen wir die aktuell viel diskutierte Sprachförderung als Beispiel: Fachkräfte beobachten die Sprachentwicklung eines Kindes, ordnen diese fachlich ein und schaffen gezielte Bildungsanlässe im Alltag – durch Gespräche, Bücher, Spiele und Lieder. Voraussetzung dafür sind Zeit und stabile Beziehungen zwischen Fachkräften und Kindern.

So arbeiten wir nicht nur in einem Bereich, sondern in allen Entwicklungsfeldern des Bildungs- und Erziehungsplans. Das sind die fachlichen Anforderungen an uns Kita-Fachkräfte. Und daran wollen wir uns messen lassen.

Die Realität sieht jedoch oft anders aus. Eine Kollegin beschreibt ihren Arbeitsalltag eindrücklich: „Es ist 5 Uhr morgens, und ich lese die ersten Krankmeldungen. Mir kommen die Tränen. Wie soll ich diesen Tag überstehen, wenn heute allein fünf Vollzeitkräfte fehlen?“

Das ist der Alltag in den Kitas. Statt Bildung sicherzustellen, kann es vielerorts lediglich darum gehen, den Betrieb aufrechtzuerhalten und Kinder sicher durch den Tag zu begleiten. Trotz aller Bemühungen, Überstunden und Motivation des Fachpersonals. Zwischen dem Anspruch des

Kontakt:

 Verband Kita-Fachkräfte Bayern e.V.
 verband.kitafachkraefte.bayern
 Verband Kita-Fachkräfte Bayern e.V.
www.verband-kitafachkraefte-bayern.de
info@verband-kitafachkraefte-bayern.com

Bankverbindung:

IBAN DE77 8306 5408 0005 2934 05
BIC GENODEF1SLR

Sitz und Registergericht:

Rosenheim
Amtsgericht Traunstein
Vereinsregister Traunstein
VR 202497



Bildungs- und Erziehungsplans und den tatsächlichen Rahmenbedingungen klafft eine große Lücke. Schlichtweg deshalb, weil die Rahmenbedingungen unzureichend sind um gewinnbringende Arbeit leisten zu können.

Deshalb haben wir unsere Mitglieder gefragt, welche Maßnahmen am dringendsten notwendig sind. Zwei Forderungen wurden besonders klar priorisiert:

1. eine Verbesserung des Fachkraft-Kind-Schlüssels
2. Kleinere Gruppen

Konkret bedeutet das aus unserer Sicht: 15 Kindergartenkinder bei zwei anwesenden Fachkräften und 9 Krippenkinder bei drei anwesenden Fachkräften. Entscheidend ist dabei die tatsächliche Anwesenheit der Fachkräfte und nicht ein rechnerischer Anstellungsschlüssel, der Ausfälle nicht berücksichtigt. Diese Werte orientieren sich sowohl an wissenschaftlichen Empfehlungen als auch an den Erfahrungen aus der Praxis.

Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,

nach Jahren des Ausbaus steht Bayern nun vor einer entscheidenden Frage: Wollen wir uns weiterhin vor allem daran messen, wie viele Plätze wir anbieten – oder daran, welche Qualität Kinder dort tatsächlich erleben?

Wir wissen, dass Qualität Geld kostet. Und wir wissen, dass politische Entscheidungen immer auch unter finanziellen Rahmenbedingungen getroffen werden. Wenn die notwendigen Mittel derzeit nicht vollständig zur Verfügung stehen, dann braucht es Ehrlichkeit. Benennen Sie offen, welche Folgen dies für den Alltag der Kinder, Familien und Fachkräfte hat. Notwendige Einsparungen sollten nicht als Qualitätsentwicklung bezeichnet werden.

Kinder brauchen mehr als Betreuung. Sie brauchen Zeit, Beziehung, Bildung und individuelle Begleitung. Investieren Sie in den Ausbau von dringend benötigter Qualität! Nutzen Sie das aktuell freiwerdende Personal und die Räumlichkeiten, die in einigen Regionen erkennbar werden für einen strukturellen Umbau, der die Rahmenbedingungen verbessert und nicht nur Geld von links nach rechts verschiebt! Für die Zukunft der uns anvertrauten Kinder und für die Zukunft unserer gesamten Gesellschaft! Unser gemeinsames Ziel muss sein, den Bildungsauftrag der Kitas tatsächlich erfüllbar zu machen.

Dafür setzen wir uns ein.

Vielen Dank.

Kontakt:

f Verband Kita-Fachkräfte Bayern e.V.
i verband.kitafachkraefte.bayern
in Verband Kita-Fachkräfte Bayern e.V.
www.verband-kitafachkraefte-bayern.de
info@verband-kitafachkraefte-bayern.com

Bankverbindung:

IBAN DE77 8306 5408 0005 2934 05
BIC GENODEF1SLR

Sitz und Registergericht:

Rosenheim
Amtsgericht Traunstein
Vereinsregister Traunstein
VR 202497